

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

In der Bekanntmachung vom 26. Februar 1930, Börsenblatt Nr. 51 vom 1. März 1930, ist der Ladenpreis für die im Verlag J. Bensheimer in Mannheim erschienenen Werke Hoeniger, Arbeitsrecht; Bergsträßer, Geschichte der politischen Parteien Deutschlands; Gued-Nipperdey, Lehrbuch des Arbeitsrechts Band 1 und 2 und Mansfeld, Kommentar zum Betriebsrätegesetz als nicht mehr geschützt erklärt worden. In Verhandlungen mit der Firma J. Bensheimer ist geklärt, daß es sich bei den genannten Werken um die Gewährung von Vorzugspreisen auf Grund von § 11 der buchhändlerischen Verkaufsordnung handelte. Da die nach § 11 Ziff. 3 der Verkaufsordnung erforderliche Bekanntmachung nachgeholt ist (siehe Börsenblatt Nr. 89), wird der Ladenpreis dieser Werke wieder geschützt.

Leipzig, den 17. April 1930.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mag Röder, Erster Vorsteher.

Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Anlässlich des 250jährigen Bestehens der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW 68 sind uns von befreundeten Firmen der Jubilarin Spenden im Gesamtbetrage von

1775.— Mark

zugegangen. An diesen sind beteiligt folgende Firmen:

Berliner Buchgewerbe Luderitz & Hagemann,
Hermann Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Weimar,
Dieterichsche Universitäts-Buchdruckerei W. Fr. Kaestner, Göttingen,
Großbuchbinderei Wilhelm Kämmerer G. m. b. H., Berlin,
K. Oldenbourg, Buchdruckerei, München,
Sieler & Vogel, Berlin,
H. Sperling, Großbuchbinderei, Berlin,
Dr. Siegfried Toeche-Mittler, Chemigraphische Kunstanstalt G. m. b. H., Berlin,
Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins,
F. V., Leipzig,
Otto Walter, Buchdruckerei, Berlin,
Wübben & Co. G. m. b. H., Großbuchbinderei, Berlin.

Wir sprechen den gütigen Spendern für diese willkommenen Zuwendungen zum Besten der Bedürftigen unseres Standes den wärmsten Dank aus und verbinden damit zugleich die herzlichsten Wünsche für das weitere Blühen und Gedeihen der Weidmannschen Buchhandlung.

Berlin, den 10. April 1930.

**Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.**

Mag Paschke. Mag Schotte. Reinhold Borstell.
Friedrich Feddersen. Dr. Erich Berger.

100 Jahre Fleischhauer & Spohn, Stuttgart.

Am 17. April d. J. besteht die Firma Fleischhauer & Spohn Verlag in Stuttgart 100 Jahre. Dieses Ereignis gibt uns Veranlassung, ihren Werdegang hier kurz aufzuzeichnen.

Vor 100 Jahren erteilte die Königl. Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises durch das Königl. Oberamt in Reutlingen dem damaligen Buchdruckereibesitzer Johann Justus Fleischhauer die Erlaubnis zum Betriebe einer Buchhandlung.

Johann Justus Fleischhauer (geb. 16. November 1799, gest. 6. April 1831 in Reutlingen) gehörte einer alten Buchdruckerfamilie an, die aus Thüringen nach Reutlingen zugewandert und dort seit 1699 ansässig war. Der Vater, Justus Jakob Fleischhauer (geb. 27. Juni 1772, gest. 27. November 1813), besaß eine eigene Buchdruckerei, die nach seinem frühen Tode — Johann Justus und sein Bruder Jakob Noah waren noch schulpflichtig — von der Witwe mit Unterstützung eines Verwandten fortgesetzt wurde, bis die beiden Söhne die Leitung der väterlichen Druckerei selbst übernahmen. Die Mutter war eine geborene Spohn. Wie weit aus dieser Tatsache die Firmenverbindung Fleischhauer & Spohn hergeleitet werden kann, ist ungewiß, ebenso ist über die ganze Vor- und Anfangsgeschichte der Firma das Material sehr spärlich. Wir wissen nur, daß vor 1830 in Reutlingen schon eine Firma Fleischhauer & Spohn mit einer ansehnlichen Druckerei bestand und daß auch eine Firma gleichen Namens bereits im 18. Jahrhundert verlegerisch tätig war.

Als sich die Firma nach dem ersten Jahrzehnt der Erteilung der Buchhandelserlaubnis dem Buchhandel anschloß, verfügte sie schon über eine stattliche Reihe Verlagswerke. Unter diesen waren besonders Volksbücher, Jugendschriften, religiöse Erbauungs- und Unterhaltungsbücher evangelischer und katholischer Richtung vertreten. Johann Justus Fleischhauer ist schon 1831, ein Jahr nach erhaltener Buchhändlerkonzession, gestorben. An seine Stelle trat sein Bruder Jakob Noah (geb. 19. Mai 1802 in Reutlingen, gest. 8. Juli 1881), der die Leitung des Geschäfts übernahm. Ihm verdankt die Firma ihr festes Fundament und